

Wirtschaft

Freitag, 26. Januar 2024

Geschützter Markt: Viele Südtiroler tapen im Dunkeln

Das Ende des geschützten Strommarktes naht. Das Thema scheint jedoch viele Südtiroler vor sich herzuschieben, der Informationsstand sei „sehr bescheiden“. Das hat das Arbeitsförderungsinstitut AFI in einer Arbeitnehmerbefragung herausgefunden.



Viele Südtiroler kümmern sich nicht um ihre Energieverträge. - Foto: © dpa-tim / Andrea Wuracke

Ab Juli gelten für jene Kunden des geschützten Energiemarktes, die keinen Energieanbieter auf dem freien Markt gewählt haben, die gestaffelten Schutzdienstleistungen („servizio a tariffe graduali“). Diese sollen nach Aushebung der geschützten Preise einen allmählichen Übergang zum freien Energiemarkt ermöglichen. Das AFI hat vor diesem Hintergrund der Frage nachgegangen, wie gut die Südtiroler gerüstet sind für die Umstellung.

Das durchaus ermutigende Ergebnis: „Der Strom- und Gasmarkt ist ein komplexes und auch umstrittenes Thema. Dennoch überrascht es, dass fast 30 Prozent der befragten Arbeitnehmer erklärt haben, aktuell keine Informationen zu suchen. Wer sich dann doch dazu durchringt, vertraut in 14 Prozent der Fälle den Tipps von Freunden und Bekannten. Etwa 10 Prozent informieren sich im Internet, in Blogs und Foren, 9 Prozent rufen bei Energieanbietern selbst an. Nur 6 Prozent greifen auf Prozeßvergleichsportale zurück“, schreibt das AFI.

Nicht zufrieden und doch kaum wechselfreudig

Werden einerseits die Informationen eher in beschränktem Maße und aufs Geratewohl gesucht, ist andererseits auch eine gewisse Zurückhaltung beim Wechsel des Anbieters zu beobachten. In den letzten 5 Jahren haben fast von vier Befragten den Vertrag mit ihrem Stromanbieter beibehalten. Gründe für die geringe Wechselfreudigkeit sind laut AFI die Unsicherheit, ob die Liberalisierung tatsächlich vorteilhaft ist, die Furcht vor langwierigen und komplizierten Prozessen (11 Prozent) und vor negativen Erfahrungen wie schlechteren oder betriebsgerichten Verträgen (10 Prozent). 6 Prozent der Interviewten geben an, den Anbietern auf dem freien Markt nicht zu trauen. 32 Prozent hingegen sind mit ihrem aktuellen Anbieter zufrieden.

„Wir müssen feststellen, dass der Wissensstand der Verbraucher in Südtirol sehr bescheiden ist.“
— Elena Iarossi, AFI-Forscherin

„Wir müssen feststellen, dass der Wissensstand über und das Interesse am Energiemarkt von Seiten der Verbraucher in Südtirol sehr bescheiden ist. Dies ist doppelt besorgniserregend: Zum einen läuft der geschützte Energiemarkt leid aus, zum anderen sind Strom und Gas an sich doch bedeutende Ausgabenposten für einen Haushalt“, meint AFI-Forscherin Maria Elena Iarossi.

Alle Meldungen zu:

Energie | Strompreise

Stellenanzeigen

powered by [ALLE STELLENANZEIGEN](#)

Länderweit
Bozen Leifers
Bozen Land
Ladinsien
Meran-Burggrafenamt
Eisacktal
Pustertal
Überetsch-Unterland
Vinschgau
Wipptal

Kommentare

Kommentar verfassen

Bitte melden Sie sich an um einen Kommentar zu schreiben

- Landtagswahl 2023**
 - Politik
 - Lokal
 - Weltweit
- Chronik**
 - Lokal
 - Weltweit
- Bezirke**
 - Landesweit
 - Bozen Leifers
 - Bozen Land
 - Eisacktal
 - Ladinsien
 - Meran
 - Burggrafenamt
 - Pustertal
 - Überetsch-Unterland
 - Vinschgau
 - Wipptal
- Kultur**
 - Überblick
 - Kunst
 - Musik
 - Theater
 - Literatur
 - Bildung
 - Kino / TV
- Sport**
 - Lokal
 - Weltweit
- Panorama**
 - Überblick
 - Panorama
 - Auto / Motor
 - Gesundheit
 - Hilfsmittel
 - Backstage
- OnTour**
 - Literatur
 - Bildung
 - Kino / TV
- in Überblick**
 - Events
- Rätsel**
 - Lokal
 - Weltweit
- Leserreporter**
 - Comedy
 - Webereisen
- Weiter**
 - Stellennennungen
 - Todesanzeigen
 - Newsicker
 - Verkehr
 - Dominaten
 - In meiner Nähe
 - Leserzeichen
 - Login

Werben auf STOL? [Leserreporter werden](#) [Tourist Tipps](#) [Tollmi Telefonbuch](#) [Cippy](#)